

**Bearbeiter/in:** Schnitzler-Fetsch, Marita**Datum:** 16.08.2002**Landkreis:** Weiden i.d.OPf. (Stadt)
Naturraum: Oberpfälzisches Hügelland
Einzelflächenanzahl: 007**Meereshöhe min. [m]:**
Meereshöhe max. [m]:
Meereshöhe Ø [m]:**Gesamtbestand (7 TF):**

Schutz nach §30/Art.23

51%	WH	Hecken, naturnah	nein
22%	UA	Alleen, Baumreihen, Baumgruppen	nein
18%	WO	Feldgehölz, naturnah	nein
8%	UP	Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:**Gehölzstrukturen im Bereich einer Sportanlage im nördlichen Stadtbereich von Weiden

Baumgruppen, Baumreihen und Baumhecken am Rand eines größeren Sportbereiches und im Bereich der südlich angrenzenden Erddeponie;

TF. 1 Feldgehölzartiger Baumriegel auf steilerer Böschung und in einer Mulde, am südlichen, östlichen und nördlichen Rand des Sportplatzes; in der Baumschicht ist der Spitzahorn vorherrschend, durchmischt mit Hainbuche, Birke, Esche, lokal Eiche u.a.; teils ein-, teils mehrstämmig wachsend das Alter der Gehölze beträgt ca. 30/40 Jahre; im Unterwuchs ist z.T. dichter Baumjungwuchs ausgebildet; eine Krautschicht fehlt weitestgehend;

TF.2 Baumreihe am südöstlichen Sportplatzrand mit sieben alten, ca 60/80 jährigen Bäumen; drei Kastanien und vier Spitzahorn; überwiegend vital; teils knorriger Wuchs, kleine Höhlungen, Faulstellen, Flechten- und Moosbewuchs; einzelner Baum mit etwas einseitiger Kronenbildung durch Entfernung eines Zwieselastes, sonst eher ausladender Habitus, da die Bäume in größerem Abstand in einer Wiese stehen;

TF.3 Kleiner parkartiger Baumbestand am Sportheim in einer Rasenfläche; überwiegend Spitzahorn, sowie Bergahorn und Kastanie, insgesamt 21 Bäume, ca. 50/60 jährig, lokal mit kleinen Höhlungen, Flechten- und Moosbewuchs;

TF.4 Schmäler Gehölzriegel wie in TF.1, durch Rad- und Fußweg getrennt, der im nördlichen Teil als Birken-Baumhecke ausgebildet ist;

TF.5-7 Ältere Birkenreihen am Rand der Erddeponie, die vermutlich den ehem. Verlauf der Ostmarkstraße kennzeichnen; optisch sehr prägend;

alle Gehölzstrukturen sind ökologisch bedeutende Lebensräume für verschiedene Vogelarten, Fledermäuse und Insekten, und bilden wichtige Grünachsen für die Erholungsnutzung im Stadtbereich, insbesondere in Verbindung mit den Baumstrukturen in der näheren Umgebung (Biotop-Nr.1126,1127,1128,1130).

Gültiges Gesetz zum Zeitpunkt der Erfassung: Art. 13d, 13e BayNatSchG**Aktuelle Nutzung:** Keine Nutzung (erkennbar)**Beeinträchtigung / Gefährdung:** keine Beeinträchtigung erkennbar**Empfehlungen zur Nutzung und Pflege:** keine Pflege oder Sicherung nötig**Angaben zu den Teilflächen:**

TF	§30/Art.23	Fläche [ha]	Bestand	
001	-	0,5765	Hecken, naturnah	70%
			Feldgehölz, naturnah	30%
002	-	0,0308	Alleen, Baumreihen, Baumgruppen	100%
003	-	0,0798	Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	100%
004	-	0,0742	Hecken, naturnah	100%
005	-	0,1355	Alleen, Baumreihen, Baumgruppen	100%
006	-	0,0202	Alleen, Baumreihen, Baumgruppen	100%
007	-	0,0247	Alleen, Baumreihen, Baumgruppen	100%

Arten:	RL-B	RL-D
Acer platanoides		Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Aesculus hippocastanum		Gewöhnliche Rosskastanie
Betula pendula		Hänge-Birke
Carpinus betulus		Hainbuche
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Quercus robur		Stiel-Eiche